

Albanische Forschungen

Begründet von
Georg Stadtmüller

Für das Albanien-Institut
herausgegeben von
Peter Bartl

unter Mitwirkung von
Bardhyl Demiraj, Titos Jochalas und
Oliver Jens Schmitt

Band 32

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Aktuelle Fragestellungen und Zukunftsperspektiven der Albanologie

Akten der 4. Deutsch-Albanischen
kulturwissenschaftlichen Tagung
„50 Jahre Albanologie an der Ludwig-Maximilians-
Universität München“
(23.–25. Juni 2011, Gut Schönwag bei Wessobrunn)

Herausgegeben von Bardhyl Demiraj

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Martin Camaj Gesellschaft e.V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.dnb.de>

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2012
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 0568-8957
ISBN 978-3-447-06733-1

Inhalt

Vorwort zum Tagungsband	7
Eröffnungsrede (OLAV HACKSTEIN)	11
Ansprache (BARDHYL DEMIRAJ).....	15

I. Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft

WILFRIED FIEDLER

Zur Morphologie des albanischen Admirativs – eine historisch-balkanologische Untersuchung	27
--	----

INA ARAPI

Der Gebrauch des velle-Futurs in der altalbanischen Literatur	94
---	----

BESIM KABASHI

Ein Valenzwörterbuch für das Albanische	105
---	-----

ALEXANDER MURZAKU

A Quantitative Analysis of Qualitative Language Changes in Contemporary Albanian	111
---	-----

ROLF KÖDDERITZSCH

Spiranten in der idg. Grundsprache und im Albanischen	140
---	-----

KOLEC TOPALLI

The Topic of Terms in Albanian	151
--------------------------------------	-----

II. Sprachgeographie und Sprachkontakt

TITOS JOCHALAS

Die albanische Sprache in Westthrakien	161
--	-----

LUMNIJE JUSUFI

Historische Migrationen im Spiegel der Dialektlandschaft von Manastir in Mazedonien.....	167
---	-----

ANILA OMARI

Die Slavismen in der Literatur des nordalbanischen Kulturareals (16.-17. Jh.)	182
--	-----

ANDREJ N. SOBOLEV

Slavische Lehnwörter in albanischen Dialekten	215
---	-----

III. Philologie und Forschungsgeschichte

BARDHYL DEMIRAJ

Sprachnorm und Umgangssprache in einem Text aus dem nordalbanischen Kulturareal des 18. Jh.s.....	235
--	-----

GËZIM GURGA	
L'opera inedita di Marco la Piana: "Grammatica storica della lingua albanese"	252
MATTEO MANDALÀ	
Il Dizionario etimologico inedito di Marco La Piana	262
JOACHIM MATZINGER	
Die Heiligenfeste, oder wie sich das Proprium de Sanctis und das Commune Sanctorum im Seelsorgehandbuch des Gjon Buzuku (1555) darstellen	270
TOMOR OSMANI & MIMOZA PRIKU	
Unification of the Alphabet and the Common Language – Two Central Linguistic Problems of the First Years of the Twentieth Century	294
MICHAEL SCHMIDT-NEKE	
Wege zu einem Personenlexikon zur albanischen Geschichte	302
IV. Kirchengeschichte und Volkskunde	
INES ANGELI MURZAKU	
Mussolini's Albania: The Failed Experiment to Equipose Albania's Religions.....	311
PETER BARTL	
Toleranz und Repression. Die Türkenherrschaft im Spiegel der geistlichen Visitationsberichte aus Nordalbanien	341
ROBERT ELSIE	
Some Observations on Albanian and Bosnian Epic Traditions	367
NICOLA SCALDAFERRI	
Paradossi identitari della vecchia diaspora albanese. Ricerche del Laboratorio di Etnomusicologia e Antropologia Visuale (LEAV) dell'Università di Milano	374
PERSIDA ASLLANI	
The Myth of the "Blood feud" (gjaku) in Modern Albanian Prose: Identity and Literary Myth.....	380
ARDIAN NDRECA	
Die Isonomie im albanischen Gewohnheitsrecht.....	391
SHABAN SINANI	
Ndikimi i ligjërimet ungjillor në kodet tradicionale etnojuridike të shqiptarëve	417

Vorwort zum Tagungsband

Der Wandel, der sich bereits durch den Reformkurs des deutschen Hochschulsystems im Rahmen der Bologna-Erklärung (19. Juni 1999) vollzogen hat und der von den einen mit Euphorie, von anderen mit Skepsis und Zurückhaltung betrachtet wird, ist bei weitem noch nicht abgeschlossen und lässt sich in seinen Konsequenzen besonders für die Zukunft der ‚kleinen Fächer‘ – bislang ein spezifisches Merkmal der deutschen Hochschullandschaft – wohl derzeit nur schwer abschätzen. Zukunftssorgen begleiten inzwischen das Fach Albanologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das stets durch Gewährleistung hoher Qualitätsstandards in Forschung, Lehre, Ausbildung und Wissenstransfer seinen Beitrag zur nachhaltigen Verankerung im deutschen Hochschulsystem anstrebt.

Leistungsbilanz dieses ständigen Bestrebens war auch die 4. Deutsch-Albanische Kulturwissenschaftliche Tagung, die diesmal dem 50jährigen Bestehen des Faches Albanologie an der Ludwig-Maximilians-Universität, einem in Westeuropa einmaligen Magister- und Promotionsstudiengang, gewidmet war. Diese Veranstaltung hatte es sich zugleich zum Ziel gesetzt, in die wissenschaftlich-intellektuelle Debatte über die Perspektive der albanologischen Forschung in Westeuropa einzugreifen, bei der ein größeres Engagement von Seiten der Kulturpolitik in den albanischsprachigen Ländern des Balkans gefordert wird.

Es mag dieses Ziel in seinem weiteren Rahmen und Problemkreis gewesen sein, das in allen albanologischen Kreisen und unter zahlreichen Albanologie-Freunden ein spontanes und zustimmendes Echo auslöste und zu einem überraschend großen Erfolg der Tagung führte. Eine neue Dimension bot vor allem das international besetzte Symposium, das in den Räumlichkeiten der Studienhaus-Stiftung im Gut Schönwag bei Wessobrunn (23.-25. Juni 2011) mit infrastruktureller Unterstützung der Nehemia-Stiftung abgehalten wurde. Ca. dreißig Vertreter zwanzig verschiedener Forschungsstätten aus neun europäischen Ländern und den USA diskutierten in fachspezifischen Sitzungen neben Fragen und Methoden in der traditionellen Forschung auch neue, interdisziplinär zu bewältigende Aspekte der komplexen Forschungsbereiche, die dem Wirkungsfeld der Münchener Albanologie Rechnung tragen, darunter: synchrone und diachrone Sprachwissenschaft, Sprach-

geographie und Sprachkontakt, Schriftkultur und Forschungsgeschichte, Religions- und Kulturgeschichte.

Wegen des großen Interesses an den behandelten Themen haben wir uns entschlossen, die Tagungsbeiträge in einem Band zu dokumentieren und so der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der vorliegende Band greift fast ausschließlich auf Vorträge zurück, die im Verlauf der Tagung gehalten wurden. Die beteiligten Mitarbeiter haben ihre Manuskripte nach einer Korrektur und allfälligen Ergänzung zugesandt. Dabei wurde auch mancher Titel gegenüber der ursprünglichen Fassung umformuliert. Manche schon zugesagte oder erbetene Beiträge hat der Herausgeber leider, trotz wiederholter Bemühung, nicht erhalten können. Wir dürfen nun aber dennoch zu Recht behaupten, dass dieser Sammelband einen repräsentativen Überblick über die Tagung und somit über den heutigen Stand der Albanologie als zukunftssträchtige Regionalwissenschaft am Standort München wiedergibt.

* * *

Dies gesamte Unternehmen wäre dennoch nur ein frommer Wunsch geblieben, wenn die Veranstalter keine finanzielle und infrastrukturelle Rückendeckung erhalten hätten. Zu unserer großen Freude hat es an Förderern nicht gemangelt, im Gegenteil. Allen unterstützenden Stellen möchten wir unseren gebührenden Dank und unsere ganze Anerkennung aussprechen, darunter:

- der Nehemia-Stiftung – besonders Herrn Arnold Geiger und Frau Carola Tremmel – für die optimalen Rahmenbedingungen, die für ein ausgezeichnetes Arbeitsklima gesorgt haben,
- der Firma Albatec GmbH in Elbasan/Albanien, besonders dem Geschäftsführer und Unternehmer Herrn Peter Pfeifer, der inzwischen ein Albanologie-Freund geworden ist,
- der Ehrenvorsitzenden der Martin-Camaj-Gesellschaft e. V., Frau Erika Camaj, die die Tagungsgäste zum Abschiedstreffen in ihrem Haus in Lenggries empfing. Zudem hat die Martin-Camaj-Gesellschaft auch die Druckkosten für den Tagungsband dankenswerterweise übernommen.

Unser gemeinsamer Dank gilt aber in erster Linie allen Teilnehmern, die die gesamte Tagung zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Trotz großem Zeitdruck verlief die gesamte Veranstaltung in allen Einzelheiten so wie sie ursprünglich angedacht und geplant wurde. Dank und Anerkennung gebühren hierfür:

- dem Team der Nehemia-Stiftung unter der Leitung von Frau Carola Tremmel,
- dem Studenten-/Doktoranden-Team mit Ema Kristo, Dardan Dobra, Kujtim Dauti, Almira Allamani, Genta Hazizaj, Ilire Bakija, Donika Kida, Qëndresa Haliti, Veton Matoshi, Ljumnije Jusufi, Safete Imeri, die während der ganzen Tagung mitgewirkt haben; und nicht zuletzt Florian Kienzle, der bei der Vorbereitung zum Druck des Tagungsbandes in vorbildlicher Weise gearbeitet hat,
- den Botschaftern der Republik Albanien und Kosova, Herrn Valter Ibrahimimi und Herrn Dr. Vilson Mirdita, sowie dem Vize-Konsul der Republik Kosova in Stuttgart, Herr Ymer Lladrovci für ihre Anwesenheit bei der Auftaktveranstaltung unserer Tagung. Dass sie für Veranstaltungen dieser Art immer die nötige Zeit finden, wertet der Veranstalter als weiteres Zeichen der Aufmerksamkeit und des wachsenden Interesses der albanischen und kosovarischen Regierung an dem Werdegang der Münchener Albanologie,
- dem Landrat des Kreises Weilheim in Oberbayern, Herrn Dr. Friedrich Zeller,
- der Deutschen Welle (Albanisches Programm) sowie dem Fernsehsender RTK, die unsere Tagung aus der Nähe verfolgt und darüber Spezialsendungen vorbereitet haben,
- allen Beteiligten am Abschiedsabend, die ein ganz spontanes, zur Atmosphäre passendes Abschlusskonzert mit albanischen Liedern mitgestaltet haben, sowie der unbeteiligten Kundschaft in den anderen Räumen des Gasthofs „Zum Eibenwald“, die freundlicherweise Verständnis gezeigt hat.

Es war ein wunderschönes Erlebnis.

15. Februar 2012

Bardhyl Demiraj